



Protokoll Nr. 59 der Gemeinderatsitzung vom 19.04.2021

Beginn 19:00 Uhr

Anwesend: BGM Franz Schmadl, Vzbgm Josef Steinlechner,

GR Siegfried Steinlechner, GRin Jasmine Ranacher, GR Wilbur Videgard, GVin Daniela Fröhlich, GV Schmadl Rudolf, GR Hugo Heumader, Ersatzmitglied Bachler Christine, Ersatzmitglieder Pittl Daniel, GR Franz Steinlechner,

1 Eröffnung und Begrüßung durch den Bürgermeister Franz Schmadl

Bgm. Franz Schmadl begrüßt den anwesenden Gemeinderat und die anwesenden Zuhörer/innen und eröffnet die Sitzung.

2 Verlesung der Tagesordnung

Bgm. Franz Schmadl verliest die Tagesordnung.

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Bürgermeister Franz Schmadl
2. Verlesung der Tagesordnung
3. Unterfertigung der Niederschrift 58
4. Änderung Flächenwidmungsplan – Gp. 248 u.249/1 - Beschlussfassung
5. Grenzbereinigung Gp. 895/9 und 282/1 gem. § 15 LTG - Beschlussfassung
6. Erstellung eines Kaufvertrages durch die WAT Wohnbau GmbH für Gp. 7/1 u. 7/2 – Beschlussfassung
7. Prüfung des Kaufvertrages für Gp. 7/1 u. 7/2 und Errichtung eines Mietvertrages - Beschlussfassung
8. Errichtung einer Recyclingstelle – Beschlussfassung
9. Vergabe – Baumeisterarbeiten - Beschlussfassung
10. Vergabe – Erdbauarbeiten - Beschlussfassung
11. Sanierung des Oberflächenwasserkanals – Bereich Keilfeld – Beschlussfassung
12. Bau und Vergabe „Alter Untermölserweg“ - Beschlussfassung
13. Vergabe Mietwohnung Haus A TOP 09 Wohnanlage Grub - Beschlussfassung
14. Anträge, Anfragen und Allfälliges

Bgm. Franz Schmadl stellt aufgrund einer Information des Gemeinderates über eine aktuelle Personalangelegenheit und wegen der Vergabe einer Mietwohnung einen Antrag um Erweiterung der Tagesordnung um folgenden Punkt:
Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit für Tagesordnungspunkt 13 und Vorziehung von Tagesordnungspunkt 14.

Einstimmiger Beschluss

3 Unterfertigung der Niederschrift 58

Bgm. Franz Schmadl fragt nach Wortmeldungen zur Niederschrift 58

Es gibt keine Wortmeldungen.

4 Änderung Flächenwidmungsplan – Gp. 248 u.249/1 - Beschlussfassung

Bgm. Franz Schmadl berichtet, dass Stienlechner Erwin Hnr. 21 um Umwidmung von zwei Teilflächen aus den Gp 248 und 249/1 von Freiland in Landwirtschaftliches Mischgebiet angesucht hat.

Es wird dem Gemeinderat die raumplanerische Stellungnahme zur Kenntnis gebracht.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Wattenberg gemäß § 68 Abs. 3 i.V.m § 63 Abs. 9 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101, den von DI Simon Unterberger ausgearbeiteten Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Wattenberg vom 06.04.2021, Zahl 366-2021-00004 durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht eine Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Wattenberg im Bereich der Grundstücke 248 u. 249/1 , KG 81019 , von derzeit Freiland in künftig landwirtschaftliches Mischgebiet vor.

***Derzeitige Widmung:
Gp. 248 und 249/1
Freiland §41 (1) und
Sonderfläche Austragshaus
§ 46 iVm. § 43 (7)
standortgebunden
TROG 2016***

***geplante Widmung:
439 m² aus Gp. 248 von
Sonderfläche Austragshaus in
landwirtschaftliches Misch-
gebiet § 40 (5), 2800 m² aus Gp.
249/1 von Freiland § 41 in
landwirtschaftliches Misch-
gebiet § 40 (5) und 407 m² von
Freiland §41 (1) in
landwirtschaftliches Misch-
gebiet § 40 (5) TROG 2016***

Gleichzeitig wird gemäß § 68 Abs. 3 lit. d TROG 2016 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Einstimmiger Beschluss

5 Grenzbereinigung Gp. 895/9 und 282/1 gem. § 15 LTG - Beschlussfassung

Bgm Franz Schmadl berichtet, dass im Zuge einer Grenzbereinigung bei Gp. 895/9 und 282/1 eine um 4 m² mit einer Mauer überbaute Fläche festgestellt wurde. Um diesen Umstand zu bereinigen, schlägt das Vermessungsbüro Thurner vor ebenfalls 4 m² aus Gp. 282/1 herauszuteilen um eine bereinigte Grenze beim öffentlichen Gut herzustellen. Da es bei Gp 282/1 um eine Fläche handle bei der Franz Schmadl Mitbesitzer sei. Erklärt sich Bürgermeister Franz Schmadl in Vorsitz und Beschlussfassung befangen.

Er übergibt den Vorsitz an Vizebürgermeister Josef Steinlechner.

Der Gemeinderat beschließt gem. § 15 LTG lt. Teilungsentwurf von Dipl. Ing. Bernhard Thurner GZ 33/21 4m² aus Gp 895/9 zu Gp. 282/1 zuzuschreiben und 4 m² von Gp. 282/1 zu Gp. 895/9 zuzuschreiben.

10 Ja und Bürgermeister nimmt an der Abstimmung nicht teil.

GV Rudolf Schmadl fragt, ob Bürgermeister Franz Schmadl in dieser Sache als Behörde auch befangen sei.

Bürgermeister Franz Schmadl sagt, dass er als Grundbesitzer immer als Behörde als befangen sehe.

6 Erstellung eines Kaufvertrages durch die WAT Wohnbau GmbH für Gp. 7/1 u. 7/2 – Beschlussfassung

Bgm. Franz Schmadl berichtet, dass nun der Kauf der Teilflächen aus den Gp. 7/1 und 7/2 endgültig finalisiert sei. Die WAT Immobilien GmbH habe sich neben einen Kaufpreis von € 540,00/m² noch dazu bereit erklärt einen zusätzlichen Betrag von € 270 000 für Infrastrukturmaßnahmen bereitzustellen.

Der Gemeinderat beschließt die Teilflächen aus Gp. 7/1 und 7/2 im Gesamtausmaß von 1027 m² zum Preis von € 540/m² plus € 270 000 Einmalbetrag für Infrastrukturmaßnahmen an die WAT Immobilien GmbH Valiergasse 60 6020 Innsbruck zu veräußern. Die Erstellung des Kaufvertrages kann somit vom Rechtsvertreter der WAT Immobilien GmbH vorgenommen werden.

6 Ja-Stimmen und 5 Nein-Stimmen

GV Rudolf Schmadl sagt, dass sich die Liste „Unser Wattenberg“ bereits bei der letzten Sitzung gegen diesen Verkauf ausgesprochen habe, da es aus Ihrer Sicht nicht vertretbar sei das Tafelsilber der Gemeinde zu veräußern.

7 Prüfung des Kaufvertrages für Gp. 7/1 u. 7/2 und Errichtung eines Mietvertrages – Beschlussfassung

Bgm. Franz Schmadl berichtet die soeben beschlossene Kaufvertragserstellung für den Grundkauf durch die WAT Immobilien GmbH auch geprüft werden muss. Gleichzeitig ist ein Mietvertrag zu errichten für die Neuvermietung der von der Gemeinde Wattenberg erworbenen Eigentumswohnung.

Es wird Mag. Mathias Kapferer vorgeschlagen, da dieser auch schon den Kaufvertrag für den Grundkauf der Recyclingstelle erstellt hat und auch schon Mietverträge für die Gemeinde errichtet, ergänzt und geprüft hat.

Der Gemeinderat beschließt für die Prüfung des von WAT Immobilien GmbH erstellten Kaufvertrages, sowie für die Errichtung eines Mietvertrages Mag. Mathias Kapferer zu beauftragen.

GV Rudolf Schmadl fragt ob der Beschluss getrennt werden könnte, beim Mietvertrag würden sie natürlich dafür stimmen, bei der Prüfung des Kaufvertrages aber nicht.

Bürgermeister Franz Schmadl sagt, dass es seiner Ansicht nach nicht notwendig sei diese zwei Aufträge als Tagesordnungspunkte zu trennen.

6 Ja-Stimmen und 5 Nein-Stimmen

8 Errichtung einer Recyclingstelle – Beschlussfassung

Bgm. Franz Schmadl berichtet, dass nun auch der Bau der Recyclingstelle finalisiert sei. Die Errichtungskosten von € 200 000 seien mit den Einnahmen aus dem Grundverkauf gedeckt.

Der Gemeinderat beschließt die Errichtung einer Recyclingstelle mit einem Kostenaufwand von € 200 000 und mit einer Bedeckung durch die Einnahmen aus dem unter Tagesordnungspunkt 6 beschlossenen Grundverkauf.

6 Ja-Stimmen und 5 Nein -Stimmen

GV Rudolf Schmadl sagt, dass sie sich die Liste „Unser Wattenberg“ bereits in der Vergangenheit gegen dieses Projekt ausgesprochen habe. Für sie seien einfach zu viele Fragen offen gewesen. Er hätte noch eine Frage, in der Vergangenheit sei darauf gedrängt worden, dass diese Stelle nicht Recyclinghof sondern Recyclingstelle heiße.

Bürgermeister Franz Schmadl erklärt, dass ein Recyclinghof etwas anders sei als eine Recyclingstelle in der nur Wertstoffe gesammelt werden. Auch die Widmung laute Sonderfläche Recyclingstelle und nicht Sonderfläche Recyclinghof.

9 Vergabe – Baumeisterarbeiten – Beschlussfassung

Bgm. Franz Schmadl berichtet, dass für den Bau der Recyclingstelle 2 Angebote vorliegen. Als Bestbieter geht die Fa. Goidinger mit einer Summe von netto € 120.180, 36 hervor.

Der Gemeinderat beschließt die Baumeisterarbeiten an die bestbietende Fa. Goidinger zu vergeben.

6 Ja-Stimmen und 5 Nein-Stimmen

GV Rudolf sagt, dass wie bereits im vorangegangenen Beschluss erklärt, einfach zu viele offene Fragen seien.

10 Vergabe – Erdbauarbeiten – Beschlussfassung

Bgm. Franz Schmadl berichtet, dass für die Erdbauarbeiten drei Regieangebote vorliegen.

Der Gemeinderat beschließt die Erdbauarbeiten an jene Erdbaufirma zu vergeben, die eine terminliche Zusage machen kann und den von der Gemeinde vorgegebenen Regiepreisen am nächsten liegt.

6 Ja-Stimmen und 5 Nein-Stimmen

11 Sanierung des Oberflächenwasserkanals – Bereich Keilfeld – Beschlussfassung

Bgm. Franz Schmadl berichtet wie bereits in Bauausschusssitzung kurz vorgestellt, dass im Frühjahr nun auch der Oberflächenwasserkanal im Bereich Keilfeld völlig neu saniert werde.

Das technische Büro Geotechnikteam habe unter Beiziehung der WLW einen Umsetzungsplan ausgearbeitet.

Die Kosten dafür belaufen sich bei € 160 000.

Da die die TIGAS die Mitverlegung einer Gasleitung anstrebt und bereit ist dafür Kosten von € 50,00/lfm zu übernehmen. Diese wären bei etwa 600 m rd. € 30 000, welche die Kosten etwas mindern.

Der Gemeinderat beschließt die Neusanierung des Oberflächenwasserkanales Keilfeld mit einem Kostenausmaß von € 130.000. Diese Kosten sind durch den unter Tagesordnungspunkt 6 beschlossenen Grundverkauf bedeckt.

Einstimmiger Beschluss

12 Bau und Vergabe „Alter Untermölslerweg“ – Beschlussfassung

Bgm Franz Schmadl berichtet, dass für den Bau des „Alten Untermölslerweges“ ebenfalls zwei Angebote vorliegen.

Wobei das Angebot der Fa. Rieder das Bestangebot sei.

Aus den Mitteln für Infrastruktur können für die Baukosten € 91 300 als Bedarfszuweisung abgerufen werden. Bei Gesamtkosten von € 225 000 bleibt der Gemeinde eine offene Finanzierung € 133 700 über.

Der Gemeinderat beschließt den Bau des „Alten Untermölsbergerweges“ an die bestbietende Fa. Rieder zu einem Angebotspreis von € 225 000 brutto zu vergeben.

Die verbleibenden Eigenmittel von € 133 700 sind mit dem unter Tagesordnungspunkt 6 beschlossenen Grundverkauf bedeckt.

Einstimmiger Beschluss

GV Rudolf Schmadl sagt, dass der Liste „Unser Wattenberg“ bei Straßeneinrichtungen die einheitliche Vorgehensweise fehle. Für sie sei das Zustandekommen des Weges und die damit verbundenen Vereinbarungen, welche von der Gemeinde gefordert wurden, nicht vertretbar.

13 Vergabe Mietwohnung Haus A TOP 09 Wohnanlage Grub - Beschlussfassung

Ausschluss der Öffentlichkeit

14 Anträge, Anfragen und Allfälliges

Bgm. Franz Schmadl berichtet, dass Amtsleiterin Andrea nun Andrea Oberladstätter heiße, da sie am Samstag geheiratet hat. Er gratuliert ihr und ihrem Mann Rudi ganz herzlich.

Bgm. Franz Schmadl berichtet, dass GRin Irmgard Schafferer sich beim Gemeinderat bedankt für die große Anteilnahme bei der Beerdigung ihrer Mutter.

Bgm. Franz Schmadl berichtet, dass es inzwischen gelungen sei, die Bodengasse mit der Gemeindestraße zu verbinden. Es wurde ein Gehweg vom „Bodengatterl“ bis zur Gemeindestraße gegraben.

Dieser Weg sei auch mit Bankettmaterial befestigt und somit ist die Bodengasse als Gehweg, der sich nun von der Felder Kapelle bis zur Gemeindestraße bei der Wildstättsiedlung im öffentlichen Gut befindet und durchgehend begehbar sei.

Auch eine Verbindung zwischen Gemeindestraße bei Poor – Haag und der Gemeindestraße bei Hnr. 25 Haus Unterbrunner wurde hergestellt. Dieser Verbindungsweg, sowie auch der Verbindungsweg von der „Schmiederkapelle“ bis zur Gemeindestraße Birchach befindet sich zum größten Teil im Besitz von Hugo Heumader, der die Grabung, bzw. Erhaltung der Wege sowie auch das Begehen nach wie vor gestattet. Herzlichen Dank dafür.

Richtigstellung bezgl. Baukonsens Gp. 832

Bgm. Franz Schmadl bringt dem Gemeinderat das Schreiben von Frau Mader zur Kenntnis. Darin wird bestätigt, was Bgm. Franz Schmadl bereits mehrmals mitgeteilt habe, dass es bei der Almputzerhütte von Steinlechner Erwin Hnr 21, Gp. 832 derzeit keinen behördlichen Handlungsbedarf gäbe.

Frau Mader bestätigt dies mit einer E-Mail, die Bürgermeister Franz Schmadl dem Gemeinderat zur Kenntnis bringt.

Demnach besteht nach Ansicht der Bezirkshauptmannschaft Innsbruck aktuell kein Handlungsbedarf für die Baubehörde in Bezug auf ein Feststellungsverfahren gemäß § 36 TBO 2018.

Bgm. Franz Schmadl kritisiert, dass Frau GVin Fröhlich Daniela ihr Anfrage - E-Mail an Frau Mader mit Mutmaßungen und Unterstellungen ausgeschmückt habe. Obwohl es keinerlei rechtswidrige Wohnnutzungen oder Vermietungen bei Gp. 832 gibt, werden dem Betroffenen unredliche Absichten unterstellt.

Bgm. Franz Schmadl findet diese Art der Abgabe von Erklärungen an Behörden diffamierend. Noch dazu erklärt diese E-Mail, dass man hier nicht in der Lage ist baubehördliche Vergehen von baubehördlich ordnungsgemäßen Objekten zu unterscheiden. Man war hier leider nicht einmal in der Lage die zwei namensgleichen Personen mit ihren unterschiedlichen Verhältnissen zu unterscheiden. Dafür wäre eine Entschuldigung angebracht.

GVin Daniela Fröhlich verteidigt ihre Mutmaßungen mit ihren außerordentlich schwierigen Erlebnissen, die sie als eine Gemeinderätin, die öfter gesagt hätte, was man nicht hören wolle, erlebt habe. Sie glaubt man wolle sie lächerlich machen aber sie stehe zu dem was sie sage, schreibe und tue.

Sie wolle den Fall abschließen und noch abklären welche Bescheide in diesem Bauakt rechtsgültig sind und welche nicht.

Sie glaube, dass am Wattenberg gewisse Leute benachteiligt werden und gewisse Leute bedient werden.

Vbgm. Josef Steinlechner möchte dazu etwas sagen und er besteht darauf, dass er seine Ausführungen zu Ende bringen kann. So wie er Frau Fröhlich zugehört habe, solle auch sie zuhören und nicht immer mit Ihren Zwischenrufen andere unterbrechen.

Vbgm. Josef Steinlechner möchte wissen wer bedient wurde.

GV Rudolf Schmadl bringt den Grundtausch zwischen Gemeinde und den Nachbargrundbesitzer als Beispiel wie jemand bedient wurde, ins Spiel. Er führt aus, dass dabei Weidrechte verloren gingen. Er bezeichnet dies als Unrecht.

VbGM. Josef Steinlechner erklärt, dass der Besitzer des Nachbargrundstückes der Gemeinde eine Fläche zur Verfügung stellte zum gleichen Schlüssel der auch bei anderen Grundtauschvereinbarungen angewendet wurde.

Die angesprochenen Weiderechte werden im Rahmen eines Servitutenverfahrens, durch Weideverbesserungsmaßnahmen wieder ausgeglichen.

Wenn man hier glaubt es seien dem angesprochenen Grundbesitzer dadurch Vorteile zugeschanzt worden, dann solle man zur Agrarbehörde gehen, denn diese habe das Verfahren durchgeführt.

BGM. Franz Schmadl erwähnt, dass durch diesen Grundtausch die Gemeinde zu einer sehr günstigen Fläche kam. Der Nachbar hätte auch sagen können ich verlange € 150 pro m² somit hätte es der Gemeinde wesentlich mehr gekostet. Bezgl. Weideverlust gehe es um 389 m² diese wären in eine von der Agrarbehörde errechneten Geldwert zwischen € 25 und € 30 wert.

Diese 389 m² werden durch Kultivierungsmaßnahmen in der Nähe der Gruberaste ausgeglichen. Dies war der Vorschlag vom Sachverständigen der Agrarbehörde und dieser Vorschlag wurde auch von den Betroffenen Bauern mehr gewünscht als eine Weideverbesserung in der von den Asten weiter entfernten Triestdecke.

VbGM. Josef Steinlechner fragt noch nach was die von Daniela Fröhlich in der letzten Gemeinderatssitzung angesprochenen Basics bedeuten.

GV Rudolf Schmadl erklärt, dass man sich in keiner Fragestunde befinde.

VbGM. Josef Steinlechner erklärt daher was für ihn die sogenannten Basics seien. Dies seien zum Beispiel eine Kinderkrippe, ein Schulhausumbau, eine Straßensanierung. In den letzten Jahren wurden viele Straßen saniert. Weitere Basics seine Wasserleitungsbauten und Kanalbauten.

GV Rudolf Schmadl erklärt, dass sich um Kanalbauten Privatpersonen kümmern müssen.

VbGM. Josef Steinlechner erwähnt beim Thema Kanal, dass die Liste „Unser Wattenberg“ bei einer geringfügigen Gebührenerhöhung dagegen stimmte, die letztendlich gerade für den angesprochenen Kanalbau viel an Förderung bedeute, wodurch dieser Kanalbau erheblich von der Gemeinde mit finanziert werden kann.

BGM Franz Schmadl erwähnt, dass es dabei um rd. € 19 000 gehe.

VbGM. Josef Steinlechner fragt weiters warum man sich nur um einen Bauakt herauspicks bei dem es nichts zu tun gibt. Gleichzeitig kümmert man sich dabei aber nicht um Objekte die offensichtlich illegal vermietet werden.

GV Rudolf Schmadl erklärt, dass man nur für diesen Fall beauftragt worden ist.

GV Siegfried Steinlechner meldet sich zu Wort. Aus gegebenem Anlass informiert er den Gemeinderat, dass durch das Einleiten des Servitutenregulierungsverfahrens

der Gemeinde Wattenberg, 389 m² förderfähiger Weidefläche ohne Ersatzfläche abgetreten worden seien.

Die Weiderechte seien aus dem Grundbuch gelöscht worden.

Für ihn verschlinge das neue Vereinszentrum nicht nur Geld, sondern auch die Weiderechte der Bauern.

Die Weidefläche ist aufgrund der Förderfähigkeit unabdingbar durch den Wegfall der Waldweide.

Für ihn wäre eine seriöse Abwicklung nur in Verbindung mit einer entsprechenden Ausgleichsfläche möglich gewesen.

Bürgermeister Franz Schmadl sagt, dass es für diese Fläche eine Ausgleichsfläche gegeben habe. Zudem wurde in den letzten Jahren im Bereich Triestdecke viel neue Weidefläche geschaffen. Und in diesem Bereich ist auch eine Erweiterung noch möglich.

Die Waldweide sei ein anderes Thema, ob sie in Zukunft weiter gefördert werde oder nicht, wird sich herausstellen.

Es geht hier um eine Fläche von 389 m² und um eine dafür überaus günstige Baufläche für die Gemeinde. Dafür stehe er als Bürgermeister auch gerade.

Vbgm. Josef Steinlechner sagt, dass es um keine verlorene Fläche geht, sondern um eine durch das Servitutenverfahren von der Agrarbehörde ausgeglichene Weidefläche. Es gibt keinen ersatzlosen Wegfall der Weidefläche.

Bgm. Franz Schmadl fragt GV Rudolf Schmadl, ob er die Behandlung des in der letzten Gemeinderatssitzung vorgetragenen Schreibens von Johann Geissler bei der letzten Bauausschusssitzung vergessen habe.

GV Rudolf Schmadl sagt, dass er es bei der nächsten Sitzung berücksichtigen werde.

GV Rudolf Schmadl gratuliert Andrea Oberladstätter zu Ihrer Hochzeit und die Liste „Unser Wattenberg“ habe ein kleines Geschenk für Andrea vorbereitet.

GR Wilbur Videgard fragt wie lange die Pistenraupe noch am Parkplatz Wildstätt stehen bleibt.

Bgm. Franz Schmadl berichtet, dass diese mit Mai abtransportiert werde.

Ende der Sitzung 20:30 Uhr

F.d.R.d.A

Bürgermeister

Andrea Oberladstätter

Schmadl Franz